

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 38.

Donnerstag den 17. Februar 1876.

(501—1) Nr. 1103.

Licitations-Kundmachung

über die an den Reichsstraßen des Baubezirkes Laibach pro 1876 auszuführenden Conservations- und Reconstructionsbauten, dann Lieferungen:

Auf der wiener Straße:

1. Auswechslung der Brücklinge auf der Dolliner-Brücke 1—2/5 mit 463 fl. — fr.
2. Conservationsarbeiten an der tschernutscher Savebrücke im D. Z. 5—6 mit 3300 fl. — fr.
3. Conservationsarbeiten an der Feistritzbrücke im D. Z. 3/14—0/15 mit 900 fl. — fr.
4. Wiederherstellung des Durchlasses in 4/21—0/22 mit 186 fl. 98 fr.
5. Wiederherstellung des Durchlasses in 1/22—3/22 mit 256 fl. 36 fr.
6. Wiederherstellung des Durchlasses in 0/2—26 mit 156 fl. 93 fr.
7. Wiederherstellung des Durchlasses in 4/29—1/30 mit 205 fl. 98 fr.
8. Wiederherstellung des Durchlasses in 2—3/30 mit 179 fl. 42 fr.
9. Reconstruction der Wandmauer in 1—2/41 mit 291 fl. 59 fr.
10. Erneuerung der Geländer im Straßendistricte Kraxen mit 175 fl. 42 fr.

Auf der triester Straße:

11. Reconstruction des Durchlasses in 3—4/1 mit 184 fl. 8 fr.
12. Reconstruction des Durchlasses in 2—2/7 mit 294 fl. 6 fr.
13. Reconstruction der Stützmauer in 8—9 mit 158 fl. 91 fr.
14. Reconstruction der Flügelmauern bei den zwei Durchlässen in D. Z. 1—2/13 mit 97 fl. 25 fr.

15. Conservation der Brücke im D. Z. 2—4/15 mit 267 fl. 48 fr.
16. Conservation der Flügelmauern beim Durchlasse im D. Z. 1—2/19 mit 75 fl. 39 fr.
17. Durchlaß-Wiederherstellung in 3—4/19 mit 150 fl. 57 fr.

Auf der loibler Straße:

18. Auswechslung von Sicherheitsgeländern zwischen Nr. 7—9 mit 58 fl. — fr.
19. Conservations-Arbeiten an der Zeyerbrücke Nr. 2—4/12 mit 1180 fl. — fr.

Auf der agramer Straße:

20. Reconstruction des Durchlasses in 0—1/4 mit 183 fl. 14 fr.
21. Reconstruction des Durchlasses in 2—3/9 mit 202 fl. 82 fr.
22. Geländewiederherstellung zwischen Nr. 2/3—4/37 mit 145 fl. — fr.

Wegen Uebernahme dieser vorangeführten Bauherstellungen wird die Minuendo-Licitations im Amtslokale des Baudepartementes der k. k. Landesregierung am 26. Februar 1876

abgehalten werden. Dieselbe wird um 9 Uhr vormittag beginnen und nach den einzelnen Objecten in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen anderen licitieren will, das 5% Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zuhanden der Licitationscommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer hierländigen öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5% Neugelde belegte und mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehene Offerte sind bei dem genannten Baudepartemente zu überreichen, werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, so wie die Kostenanschläge sammt den Plänen können vom 21. Februar d. Z. an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, so wie auch am Licitationsstage selbst bei dem genannten Baudepartemente eingesehen werden.

Laibach am 9. Februar 1876.

k. k. Landesregierung für Krain.

(460—3)

Nr. 1072.

Hebammenstellen.

Durch den Tod der früheren Hebamme ist die Bezirkshebammenstelle in der Pfarre Goldenfeld mit einer jährlichen Remuneration pr. 15 fl. 75 kr., und jene in Homez mit einer jährlichen Remuneration pr. 21 fl. aus der Bezirkskasse in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 25. Februar d. Z.

hieran einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 3ten Februar 1876.

Plančić m. p.

Anzeigebblatt.

(388—1) Nr. 237.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Terpin die exec. Versteigerung der dem Josef Vorisek gehörigen, gerichtl. auf 2150 fl. geschätzten, im Grundbuche Einl.-Nr. 15, der Steuergemeinde Bilschberg und Ref.-Nr. 31, ad Scharfenberg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

19. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 19ten Jänner 1876.

(341—1) Nr. 5133.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Vesel von Pfarrdorf durch den Nachhaber Matth. Znidarsik von Laas die exec. Ver-

steigerung der dem Andreas Znidarsik von Bloklapolica gehörigen, gerichtl. auf 760 fl. geschätzten Realität, zu Bloklapolic, sub Urb.-Nr. 78, ad Grundbuche Gallenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 26sten Juli 1875.

(128—2)

Nr. 9613.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gegeben:

Es sei mit dem Bescheide vom 4ten April 1875, Z. 2360, auf den 31. October l. Z. angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Johann Skulj von Poznikou gehörigen Realität, sub Urb.-Nr. 796, Ref.-Nr. 669, ad Herrschaft Auersperg auf den

11. März 1876,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskiz am 29. October 1875.

(384—2) Nr. 23404.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apoll. Voynikar von Gaberk, die exec. Versteigerung der dem Stefan Voynikar von Studencil gehörigen, gerichtl. auf 1899 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 98 B I ad Gortschach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

6. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 29. November 1875.

(423—2)

Nr. 10789.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ebenil von Adelsberg, die exec. Versteigerung der dem Jakob Eiton und nun dessen

Rechtsnachfolger Joh. Ostant von Adelsberg gehörigen, gerichtl. auf 2345 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 89 1/2, ad Adelsberg per 220 fl., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

10. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. Dezember 1875.

(4508—2)

Nr. 6128.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthel Hodevar von Kolenavas, Bezirk Reifnitz, die dritte exec. Feilbietung der auf 1171 fl. bewerteten Realität des Johann Mikli von Sagorica Nr. 5, Ref.-Nr. 33, ad Pfarrgilt Guttensfeld, im Reassumierungswege auf den

18. März 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskiz am 22. Juli 1875.

(421—3) Nr. 13339.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungs-hauses Mathias Kom, die exec. Versteigerung der d. m. Johann Grill von Witterdorf gehörigen, gerichtlich auf 731 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rctf.-Nr. 1470, fol. 2349, vorkommenden Subrealität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 24. Dezember 1875.

(380—2) Nr. 16290.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Math. Ivanc von Stermce die executive Versteigerung der dem Johann Steblaj von Zapotok gehörigen, gerichtlich auf 1435 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 476, Rctf.-Nr. 206 ad Auersperg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

3. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1875.

(77—2) Nr. 5873.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aeras die exec. Versteigerung der dem Blas Fernus von Nittervella Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg, ob Krainburg sub Urb.-Nr. 191, Rctf.-Nr. 144 vorkommenden Realität wegen schuldigen Steuern bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

6. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Oktober 1875.

(4507—2) Nr. 8734.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide vom 23. April 1875, Z. 3616, auf den 9ten Oktober 1875 angeordnete dritte Realfeilbietung der, dem Joh. Hodevar von Zagorica gehörigen Realität Rctf.-Nr. 111¹/₂ ad Bobelsberg auf den

4. März 1876,

vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 2. Oktober 1875.

(376—3) Nr. 25027.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Arto von St. Marein die exec. Versteigerung der dem Franz Balkar von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 1859 fl. 40 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 12, Rctf.-Nr. 17, tom. I, fol. 45, ad Grundbuch St. Marein, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

3. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Dezember 1875.

(424—2) Nr. 105.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Korobec von St. Peter, die exec. Versteigerung der dem Anton Cesnik von Vlatnik gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 35¹/₂ ad Prem pcto. 63 fl. 35 kr. c. s. c., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

10. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 8ten Jänner 1876.

(382—3) Nr. 26154.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Aloisia Sojer, durch Dr. Razlag, die exec. Versteigerung der dem Josef Mauc von Unterlogo gehörigen, gerichtlich auf 1038 fl. 20 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 503, Rctf.-Nr. 382, Einl.-Nr. 436 ad Sonnegg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

6. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Dezember 1875.

(378—3) Nr. 22821.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gregorc, durch Hrn. Dr. Ahacil, die exec. Versteigerung der dem Anton Oliba zu St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 2040 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 53, tom. I, fol. 210, ad Steuergemeinde Marein, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

3. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Dezember 1875.

(381—3) Nr. 22593.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Koric von Laibach, die executive Versteigerung der dem Johann Kastelj von Polica gehörigen, gerichtlich auf 659 fl. 98 kr. geschätzten Realität, sub Einl.-Nr. 55 ad Steuergemeinde Altendorf, Urb.-Nr. 132 ad Sittich, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

6. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. November 1875.

(359—2) Nr. 7.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach, die exec. Versteigerung der dem Franz Furlan von Bodice Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 720 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach Rost tom. III, pag. 272 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

3. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 7ten Jänner 1876.

(267—3) Nr. 184.

Erinnerung

an Andreas Bischof, Martin Fister, Andreas Fister, Mathias Pfalser, Franz Freiberger und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Andreas Bischof, Martin Fister, Andreas Fister, Mathias Pfalser, Franz Freiberger und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Katharina Slofic von Radmannsdorf wider dieselben die Klage auf Erfindung des Eigenthums der Hausrealität Po 1.-Nr. 109 ad Stadtgilt Radmannsdorf und Verjährung des Pfandrechtes der darauf haftenden Sapposten c. s. c. als:

1. Der Schuldbrief vom 11. Jänner 1805 zugunsten des Martin Fister von Radmannsdorf, pcto. 61 fl. 7 kr. d. W. pränotiert und dazu das Urtheil vom 4ten März 1818 exec. vorgemerkt, pcto. 45 fl. 59¹/₂ kr. f. Anhang;

2. zugunsten des Andreas Fister von Radmannsdorf die Klage mit Bescheide vom 29. März 1805, pcto. 100 fl. d. W. pränotiert;

3. zugunsten des Mathias Pfalser von Unterobrava, pcto. 80 fl. d. W. und 4perz. Zinsen pränotiert; und

4. zugunsten des Franz Freiberger von Radmannsdorf der Conto 3. Februar 1792, pcto. 52 fl. 55 kr.; sub praes. 17. Jänner 1876, Z. 184, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. März 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Hammerlitz von Radmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. Jänner 1876.

(480—3) Nr. 1114.

Concurs-Eröffnung

über den Verlaß des Pfarrdechanten Herrn Simon Vouk in Radmannsdorf.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche, in den Verlaß des am 1. Jänner 1868 gestorbenen Pfarrdechanten Herrn Simon Vouk in Radmannsdorf gehörige Vermögen bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Kocovar zum Concurscommissär und der Advocat Herr Dr. Josef Suppan in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

21. Februar 1876, vormittags 9 Uhr, beim k. k. Landesgerichte in Laibach im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

20. März 1876 bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der hiemit auf den

3. April 1876 vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

K. k. Landesgericht Laibach am 10. Februar 1876.

(452—2) Nr. 199.

Executive Forderungen - Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß die öffentliche Feilbietung der in der Concursmasse des Josef Suhj in Stein gehörigen, noch nicht eingebrachten Buchforderungen im ausgewiesenen Betrage per 520 fl. 56 kr., bewilliget und hiezu die einzige Tagfahrt auf den

28. Februar 1876, früh 10 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Anhang bestimmt wurde, daß selbe hiebei auch unter dem Ausrufspreise an den Meistbietenden gegen Barzahlung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 19ten Jänner 1876.

(368—3) Nr. 121.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leopold Jugovic, durch Herrn Dr. Burger in Krainburg, die exec. Versteigerung der der Maria Feldner von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 3250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg vorkommenden Hauses Nr. 26 sammt Zugehör wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

7. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

8. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. Jänner 1876.

(201—3) Nr. 75.

Executive Besitz- und Genußrechte - Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sterzelba & Sohn von Laibach, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Johann Kapusin von Seisenberg, Nr. 159 zustehenden, gerichtlich auf 231 fl. bewerteten Besitz- und Genußrechte auf die von ihm mittelst Kaufvertrags vom 4. Dezember 1861 ertauften Entitäten, als: Wohn- u. Wirtschaftsgebäude, Parzellen-Nr. 173, Wiese Parz. - Nr. 102/a und Weide Parz. - Nr. 202/b wegen schuldigen 162 fl. 55 kr. c. s. c. abzüglich bezahlter 60 fl. 40 kr., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den

7. März und

11. April 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Besitz- und Genußrechte erst bei der zweiten Tagfahrt allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 11. Jänner 1876.

(369—3) Nr. 7288.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Dzedlar von Präwald, durch Herrn Dr. Mencinger, die exec. Feilbietung der der Marianna Ferlan von Rupa gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf der Realität des Michael Kulan Urb.-Nr. 1 und Hof Drojomil Ref.-Nr. 2 zu Rupa haftende Forderung per 525 fl. wegen schuldigen 152 fl. 92 kr. c. s. c., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, die erste auf den

4. März

und die zweite auf den

5. April 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Rennewert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. Dezember 1875.

(338—3) Nr. 7894.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Jakob Bilar von Pudob, als Cessionär des Georg Laurit von Rakel, gegen Franziska Bilar, verehelichte Sterbez von Pudob, peto. 135 fl. 90 kr. und 11 fl. 55 kr. sammt Anhang die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 19. Juni 1872, Z. 2960, einstweilen sistierten dritten exec. Feilbietung, der der letztern gehörigen Realitäten, sub Urb.-Nr. 1/68, ad Grundbuch Filialkirche St. Jakob in Pudob, sub Urb.-Nr. 147, Ref.-Nr. 32, ad Grundbuch Hallenstein und sub Dom. Grundbuchs-Nr. 122/214, ad Grundbuch Schneeberg, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den

9. März 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheideanhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Laas am 30ten September 1875.

(365—3) Nr. 7150.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Euf in Stermez, die exec. Versteigerung der dem Franz Kopatin in St. Beit gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. 466 und Schwibshoffen tom. I, pag. 127 vorkommenden Realität, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

7. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

9. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentes Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28ten Jänner 1876.

(330—3) Nr. 5572.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Kondina von Großderelo gegen Josef Rastelic von Oberdorf wegen aus dem diesgerichtlichen Zählungsauftrage vom 15. Jänner 1872, Nr. 147, schuldigen 647 fl. 6. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Neugeramt sub Urb.-Nr. 214 vorkommenden Realität in Oberdorf im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1912 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsfahrungen auf den

9. März,

6. April und

11. Mai 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 21ten Oktober 1875.

(482—2) Nr. 204.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wenzel Hauschka von Gallensfeld, durch Herrn Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Georg Marfouz von Kamnik gehörigen, gerichtlich auf 1836 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse und Besitzrechte ad Grundbuch Höflein Urb.-Nr. 337 vorkommenden Realitäten sub Urb.-Nr. 1 sammt Mahlmühle und Zugehör, peto. 99 fl. 74 kr. c. s. c. reassumiert und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagfahrt auf den

2. März 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Kamnik mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Fahrnisse und Besitzrechte bei dieser zweiten Feilbietung aber auch unter ihrem Schätzungswert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. Jänner 1876.

(370—3) Nr. 6779.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Miller von Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Mathias Kuster von Dlscheuf gehörigen, gerichtlich auf 3820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 290, Einl.-Nr. 594, vorkommenden Realität wegen schuldigen 486 fl. 23 kr. c. s. c., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

5. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. Dezember 1875.

(383—3) Nr. 19629.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Matth. Drobnič von Goritica gehörigen, gerichtlich auf 840 fl. geschätzten Realität, Einl.-Nr. 529 ad Grundbuch Sonnegg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

6. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Oktober 1875.

Warnung.

Ich warne jedermann, auf meinen Namen jemandem weder etwas zu borgen, noch sonst etwas zu geben, da ich in keinem Falle Zahlerin sein werde. (520)
Therese Polz.

Ballmusik.

Die hiesige Musikvereinskappe besorgt in und außer Laibach Tanzmusik mit Holz- und Blechinstrumenten. Aufträge wollen an die Musikvereinsleitung in Laibach (Hauptplatz 288) gerichtet werden. (479) 3 3

Für nur fl. 3.50

bestimmt man nachstehende Industriehalle, bestehend aus folgenden Warenmassen:

1 Kabinetsuhr, bekannt als sichergehend, 1 reichverziertes Photographiealbum mit Gold, 6 Paar Porzellan-Kaffeeschalen, 1 Thermometer oder Wetterpropheet, 1 Paar China-Silberleuchter, 2 schöne Feldruchbilder sammt Rahmen, heilige oder weltliche, 1 prachtvolle große Büste oder sonstiges Effectstück für das Zimmer, 12 Stück feinste, weiß wie echt Silber bleibende Pfeffer, 1 neue Remontoir-Taschenpfeife sammt Uhrkette in Etui, 12 Stück echte Kautschuk- oder Seidenpfeife, 1 neue indische Brillant-Zigarrentasche

Diese obbenannten sämtlichen Gegenstände kosten nur 3 fl. 50 kr., mit Packung 4 fl. 20 kr. in der Halle selbst.

WIEN, Praterstrasse 16. (471) 6-1

Räucher-Papier.

Ein Blatt von diesem Papier angezündet und glimmen gelassen, oder auf einen heißen Ofen gelegt, verbreitet einen angenehmen Duft; zwischen Wäsche gelegt benimmt es den Seifengeruch und parfümiert dieselbe.

Preis eines Paquets, enthaltend 20 Blätter, 10 kr.

Apotheke zum „goldenen Einhorn“, Hauptplatz, Laibach. (3506) 20-18

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Wittgenberg der med. Facultät, Oct.-Anstalt nicht mehr Gadsburgergasse sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11. Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unruhmacht, Pollutionen.

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Streptococcus oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte, mit Namen oder Signatur bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einsetzung von 5 fl. 50 kr. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4076) 100-22

(430-3) Nr. 461.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 29. November 1875 ohne Testament verstorbenen Bartholomä Oblak, Grundbesitzer von Oberlaibach.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29sten November 1875 ohne Testament verstorbenen Bartholomä Oblak, Grundbesitzer von Oberlaibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

2. März 1876,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. Jänner 1876.

Unser neues Mass und Gewicht.

Im Verlage der G. J. Manz'schen Buchhandlung in Wien (Kohlmarkt 7) ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Umwandlung der alten österreichischen Masse und Gewichte in die neuen und umgekehrt, sammt den gegenseitigen Preisumrechnungen. An theueren Lehrbüchern über unser neues Mass und Gewicht in grossem Format fehlt es zur Zeit nicht, wol aber an Anleitungen von zweckentsprechender und übersichtlicher Eintheilung des Inhalts in handlichem Taschenformat, sauber gebunden, zu billigen Preisen.

Die günstige Aufnahme, welche der von Wechs herausgegebene, in 10,000 Exemplaren verbreitete, mit einer Anschauungstafel versehene, 15 Bogen Preis-Umrechnungstabellen umfassende Allgemeine Rathgeber und Schnellrechner etc., Preis geb. fl. 1.—, allenthalben gefunden hat und noch täglich findet, war uns ein Fingerzeig, für jeden Beruf bequeme Büchlein sammt Umrechnungstabellen in solidem Einband herauszugeben und dieselben ebenso zuverlässig als praktisch einzurichten. Wir erlauben uns demnach zu empfehlen: (487)

Wechs' Hilfsbücher, Rathgeber, Schnellrechner, Umrechnungstabellen für

solid gebd.		solid gebd.		solid gebd.		solid gebd.	
Apotheker . . .	50 kr.	Feinzeugschmiede 70 kr.	Landwirthe . . .	60 kr.	Silberwarenverkäufer . . .	40 kr.	
Architekten . . .	90	Forstbeamte . . .	70	Markscheider fl. 1.—	Spengler . . .	70	
Arzneiwarenhändler . . .	50	Forstleute . . .	70	Maschinenschlosser . . .	70	Spritzfabrikanten 50	
Aerzte . . .	50	Gastwirthe . . .	50	Materialwarenhändler . . .	50	Stahlschmiede . . .	70
Bäcker . . .	40	Gelbgießer . . .	70	Maurer . . .	90	Steinmetze . . .	90
Banaccordanten 90		Getreidehändler 40		Mechaniker . . .	70	Tischler . . .	80
Banhandwerker 90		Gewichtverfertiger 70		Mehlhändler . . .	40	Vermischwaren-händler . . .	50
Bauleute . . .	90	Goldarbeiter . . .	40	Metallarbeiter . . .	70	Wagmacher . . .	70
Baumister . . .	90	Goldwarenverkäufer . . .	40	Metallgießer . . .	70	Wagner . . .	80
Bauunternehmer 90		Gürtler . . .	70	Metallwarenfabriken . . .	70	Waldbesitzer . . .	70
Beamte . . .	80	Gutsbesitzer . . .	60	Möbelfabrikanten 80		Weinhändler . . .	50
Bierwirthe . . .	50	Gutspächter . . .	60	Müller . . .	40	Weirwirthe . . .	50
Binder . . .	80	Handelsleute . . .	60	Oekonomen . . .	90	Werkzeugschlosser 70	
Brauer . . .	50	Hausfrauen . . .	40	Pollner . . .	70	Wirthe . . .	50
Brauerbesitzer 80		Holzhandler . . .	70	Postbeamte . . .	80	Zimmerleute . . .	90
Drechsler . . .	50	Juwelenarbeiter 40		Rechnungsbeamte 80		Zinngießer . . .	70
Drognisten . . .	50	Juwelenhändler 40		Schmiede . . .	70	Zollbeamte . . .	80
Eisenbahnbeamte 80		Juweliere . . .	40	Silberarbeiter . . .	40		
Eisenhändler . . .	70	Kaufleute . . .	60				
Essigfabrikanten 50		Kupferschmiede 70					

(394) 6 5 Mit der Serie schon gezogene

1839er Staats-(Rothschild)-Lose

welche am 1. März unbedingt mit Treffern gezogen werden, verkaufe ich:

1 Ganzes 1839er Los . . .	fl. 770	1 Ganzes mit Abzug des kleinsten Treffers . . .	fl. 350
1 Fünftel . . .	fl. 148	1 Fünftel . . .	fl. 70
1 Halbes von letzterem . . .	fl. 74	1 Halbes von letzterem . . .	fl. 40
1 Viertel . . .	fl. 40	1 Viertel . . .	fl. 20
1 Zehntel . . .	fl. 16	1 Zehntel . . .	fl. 10
1 Zwanzigstel . . .	fl. 9	1 Zwanzigstel . . .	fl. 5

Die Gesammttreffer betragen über 8 Millionen. Haupttreffer fl. 280,000.
F. Rotter, Wechselstube, Wien, Graben Nr. 7.

An die P. T. Herren Kunden des Schneidermeisters Lukas Schumi in Laibach.

Die Verwaltung der Lukas Schumi'schen Concursmasse sieht sich veranlaßt, das höfliche Ersuchen zu stellen, allfällige Ausstände für aus obigem Geschäfte bezogene Kleidungsartikel in der Kanzlei des Advocaten Dr. Ant. Pfefferer in Laibach, deutscher Platz Nr. 205, mit gefälliger Beschleunigung begleichen zu wollen. (521) 3-1

Die Lukas Schumi'sche Concursmasse-Verwaltung.

(364-3) Nr. 231.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Es sei über Ansuchen des Blasmusiker von Zaornarovan gegen Anton Stibil von Ustja Nr. 4, die mit Bescheid vom 4. Dezember 1875, Z. 7034, realsumierte und auf den 21. Jänner 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität auf den 10. März 1876, um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhang übertragen worden.
k. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten Jänner 1876.

(363-2) Nr. 237.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Gregor Lozar, als Curator für den minderjährigen Franz Krecic und als Nachhaber für die übrigen Erben nach Mathias Krecic von Ustja Nr. 13, gegen Susana Hafner von Haidenschaft, die mit Bescheid vom 27. November 1875, Zahl 6888, auf den 19. Jänner, 19. Februar und 18. März 1876 angeordnete exec. Feilbietung der der Executin gehörigen, im Grundbuche Haasberg tom. B, pag. 517 vorkommenden Realitäten auf den 14. März, 21. April und 26. Mai 1876, um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhang hiergerichts übertragen worden.
k. k. Bezirksgericht Wippach am 16. Jänner 1876.

(43-2) Nr. 9659.

Dritte exec. Realfeilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. November l. J., Z. 6233, wurden die in der Executionssache des Herrn Anton Moschel von Laibach gegen Johann Salasnik von Kirchdorf auf den 10. Jänner und 9. Februar l. J. anberaumten ersten zwei Realfeilbietungs-Tagsatzungen als abgethan erklärt und es hat bei der auf den 8. März 1876 angeordneten dritten Feilbietung der im Grundbuche Loitsch sub Ref. - Nr. 10, Urb.-Nr. 3, vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben.
k. k. Bezirksgericht Loitsch am 17ten Dezember 1875.

(345-3) Nr. 6081.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei am 6. Oktober 1873 zu Petrovine in Kroatien Peter Matkovic von Quasiza Nr. 6 ab intestato verstorben. Nachdem dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlichen Erben Johann Matkovic unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Peter Persche von Tschernembl abgehandelt werden würde.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Dezember 1875.

(396-2) Nr. 364.

Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Peterca in Laibach das Amortisierungsverfahren hinsichtlich des für Herrn Franz Peterca lautenden Legscheines der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg vom 1. März 1871, Z. 956, über vom selben beim k. k. Steueramte Krainburg in die politischen Depositen sub J. A 11 hinterlegte Schotterlieferungs-Caution bestehend in den Staatsobligationen vom 1. Juli 1868 Nr. 173,414 per 100 fl. mit 22 Coupons und Talon und dto. codem Nr. 44,776 per 50 fl. mit 10 Coupons und Talon eingeleitet worden.

Es werden demnach alle, welche auf obigen Legschein einen Anspruch zu haben vermeinen, dessen zu dem Ende erinnert, denselben binnen einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtigen Edictes in die Zeitung, so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst auf weiteres Anlangen des Besuchstellers, derselbe als amortisiert und erloschen erklärt werden würde.

k. k. Landesgericht Laibach am 18. Jänner 1876. (484-2) Nr. 493

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. Oktober 1875, Z. 5659, wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann Erzen von Oberfeichting, durch Dr. Burger, gegen Johann Rakove von Ibrv zu der auf den am 28. Februar 1876 angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1872 ad Herrschaft Laß geschritten wird, nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Käufer erschienen ist.
k. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. Jänner 1876.

(269-2) Nr. 187.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß zur exec. Versteigerung der dem Josef Sepic von Huden gehörigen Realität sub Ref.-Nr. 2 ad Grundbuch Gnič die Tagsatzungen auf den 7. März, 8. April und 9. Mai 1876, in der Amtskanzlei angeordnet sind.
k. k. Bezirksgericht Treffen am 18ten Jänner 1876.

(346-3) Nr. 7985.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei am 20sten August 1836 Peter Janke zu Thal Nr. 9 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlichen Erben Jve Jonke unbekannt ist, so wird derselbe mit dem Bescheide von dem Erbansfalle in Kenntnis gesetzt, daß die Erbschaft, falls er binnen Jahresfrist vom unten gesetzten Tage nicht erschienen oder einen Bevollmächtigten zur Anbringung der Erberklärung bestellt haben würde, in seinem Namen von dem aufgestellten Curator Peter Persche angetreten, die Abhandlung gepflogen und der ihm gebührende reine Nachlaß bis zum Beweise seines Todes oder seiner erfolgten Todeserklärung für ihn bei Gerichte aufbewahrt werden würde.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Dezember 1875.